

Bildungsorientierungen und –entscheidungen von Jugendlichen am Übergang Schule - Beruf

Keynote

Dr. Mona Granato

Dr. Janina Beckmann

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Bühne frei für die Zukunft: Kulturelle Bildung als berufliches Sprungbrett für Jugendliche

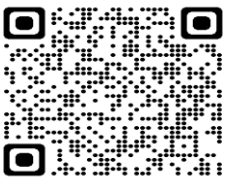
Programmbegleitende Qualitätsentwicklung (PROQUA)
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

in Frankfurt am Main
25. Juni 2026



© andrew_rybalko – Adobe Stock

BIBB-TU Da Berufsorientierungsstudie



<https://www.bibb.de/de/119273.php>

Kurz zu uns

Stephanie Deynhausen | Sevil Mutlu
Berufsorientierungsangebote
„anerkennungssensibel“ gestalten:
Vorstellung eines innovativen
Workshopkonzepts



BIBB Discussion Paper



Webseite BIBB



<https://www.bibb.de/de/119273.php>

© BIBB-TUDa-Berufsorientierungsstudie

► Agenda

Agenda

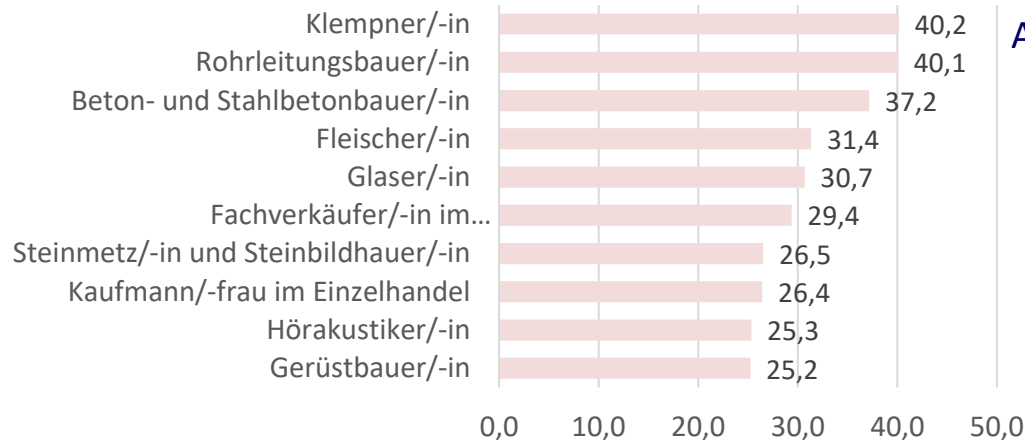
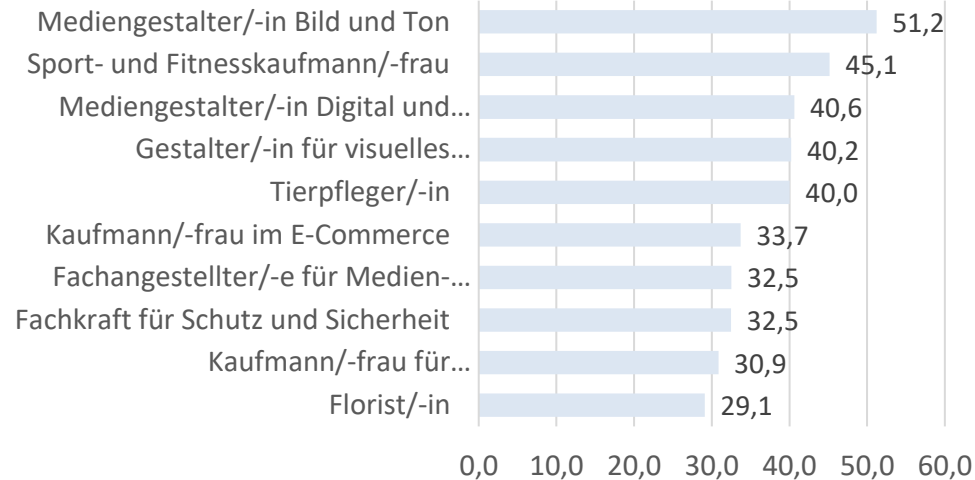
- 1 Einführung - Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt
- 2 Berufswahllogiken – Was beeinflusst die Berufswahl von Jugendlichen?
- Warum Berufe (nicht) gewählt werden
- 3 Anerkennungssensible Berufliche Orientierung -
Ausbildungsbotschafter in der BO -
BIBB-TUDa-Berufsorientierungsstudie + empirische Ergebnisse
- 4 Fazit

► Segmentierung auf dem Ausbildungsmarkt

Unbesetzte Ausbildungsplätze & Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfrage 2025

Anteil erfolgloser Ausbildungsnachfrager*innen (%)
Versorgungsprobleme

**Versorgungs-
probleme**



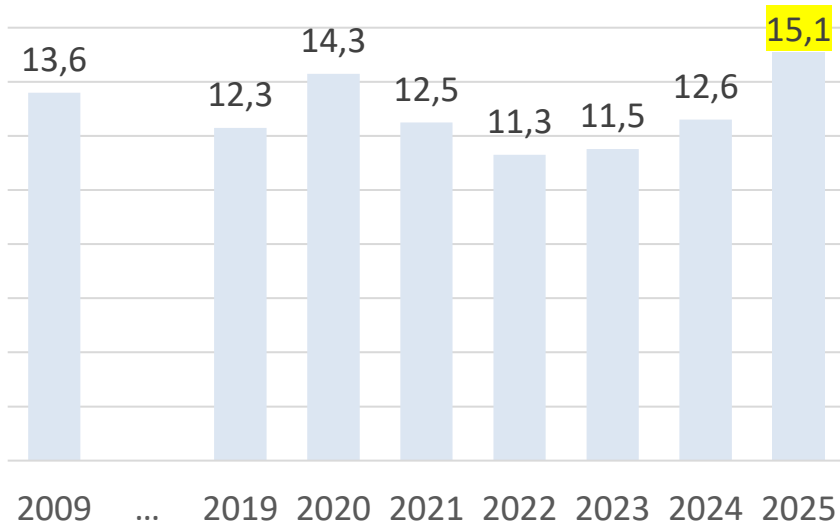
Anteil unbesetzte betriebliche Ausbildungsplätze (%)
Besetzungsprobleme

**Besetzungs-
probleme**

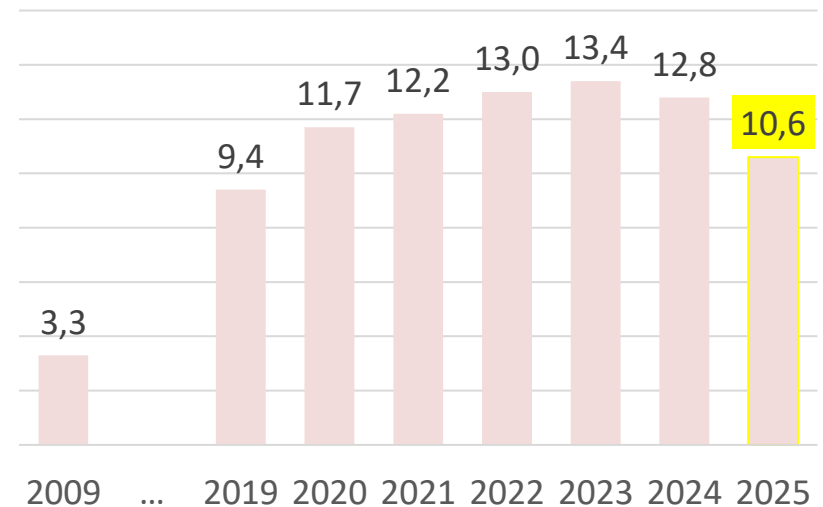
► Mismatch auf dem Ausbildungsmarkt

- Anteil der Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz finden, steigt 2025 auf 15,1%
- Anteil der angebotenen und freien Ausbildungsplätze schwankt – 2025 10,6%

Anteil der Jugendlichen, die noch auf der Suche nach einem dualen Ausbildungsplatz sind

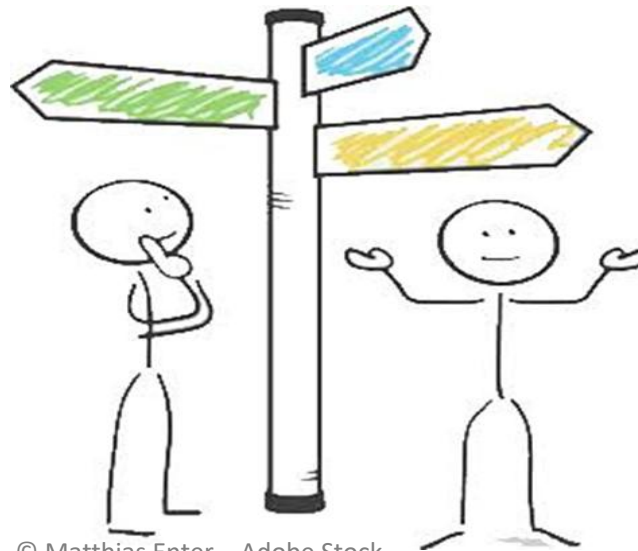


Anteil der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsplätze



2

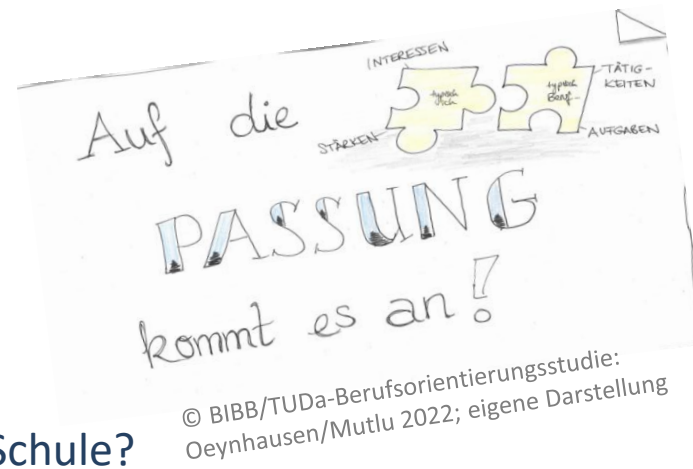
Berufswahllogiken – Was beeinflusst die Berufswahl von Jugendlichen?
- Warum Berufe (nicht) gewählt werden



© Matthias Enter – Adobe Stock

► (Berufliche) Bildungsorientierungen & –entscheidungen von Jugendlichen

- Eine zentrale Entwicklungsaufgabe im Jugendalter
- Komplexe Entscheidungsprozesse
 - Welcher Beruf – Berufsfeld?
 - Welcher Bildungsweg?
 - Welche Tätigkeiten?
 - Welcher Betrieb? Welche (Hoch)Schule?
 - Welcher Ort?



► Berufswahlkriterien



©BIBB/TUDa-Berufsorientierungsstudie:
Oeynhausen/Mutlu 2022; eigene Darstellung

► Was war Ihr Berufswunsch im Grundschulalter?



ZEIT  MAGAZIN

Wenn ich einmal groß bin ...

Kleine Kinder wollen später Straßen kehren, Brot backen, Züge steuern, Diebe fangen, Feuer löschen.

Warum verschwinden diese Berufswünsche später?

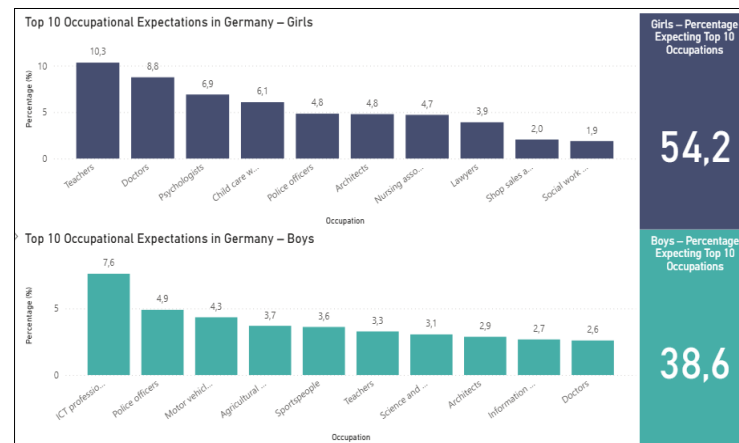
Von JULIA FRIEDRICHS

Quelle: ZEIT Magazin Nr. 34, 15.09.2019

Bildquelle: <https://clipartstation.com/wp-content/uploads/2017/11/spaziergang-clipart-14.jpg>

► Segmentierung und Berufswahl

- **Segmentation:** Berufliche Segmentierung in OECD Ländern tief verankert im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt
- **Career Uncertainty:** 51% der Jugendlichen haben keine beruflichen Aspirationen (15 Jahre) (PISA 2022)
- **Career Concentration:** Berufswünsche junger Menschen – Konzentration auf wenige Berufe (Mann et al. 2020, OCDE 2021)
- **Mismatch** zwischen Angebot und Nachfrage in dualer Ausbildung
 - Verstärkt Fachkräftemangel
 - Unerfüllte berufliche Wünsche – Kompromisse bei der Berufswahl (Schels, 2022; Ahrens et al. 2021)

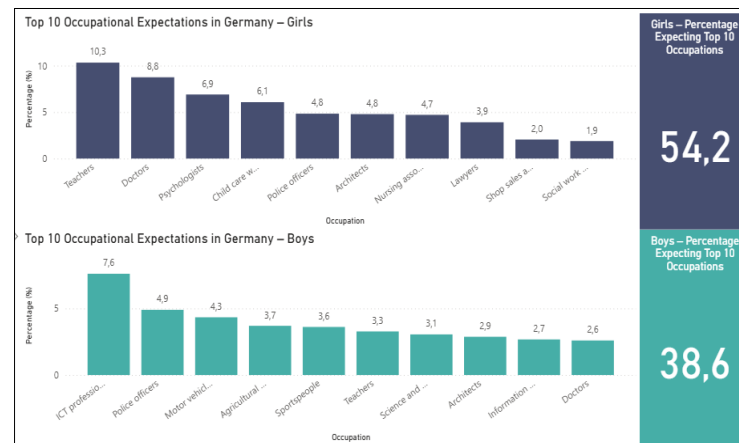


Quelle: <https://www.oecd.org/en/data/dashboards/teenage-career-readiness.html>

► Segmentierung und Berufswahl

- **Segmentation:** Berufliche Segmentierung in OECD Ländern tief verankert im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt
- **Career Uncertainty:** 51% der Jugendlichen haben keine beruflichen Aspirationen (15 Jahre) (PISA 2022)
- **Career Concentration:** Berufswünsche junger Menschen – Konzentration auf wenige Berufe (Mann et al. 2020, OCDE 2021)
- **Mismatch** zwischen Angebot und Nachfrage in dualer Ausbildung
 - Fachkräftemangel verstärkt
 - Unerfüllte berufliche Wünsche – Kompromisse bei der Berufswahl (Schels, 2022; Ahrens et al. 2021)

- 54% der Mädchen und 39% der Jungen konzentrieren sich auf 10 Berufe



Source: <https://www.oecd.org/en/data/dashboards/teenage-career-readiness.html>

► Warum konzentrieren sich junge Menschen auf so wenige Berufe?

► Warum schließen Mädchen und Jungen so viele Berufe aus ihrem Aspirationsfeld aus?

- Bereits von **Kindheit** an lernen Heranwachsende, Berufe nach Geschlecht und Prestige einzustufen (Gottfredson 1981)
- **Berufswahl – Ausschlusslogik:** Ausschluss von Berufen, die als **geschlechtsatypisch** und hinsichtlich ihres **Prestiges** als inadäquat wahrgenommen werden – oft unbewusst
(Theorie des „Circumscription and Compromise“) (Gottfredson 1981)
- Unsere Forschungsergebnisse: Jugendliche schließen Berufe oft aus, wenn sie **negative Reaktionen** ihres **sozialen Umfelds** erwarten – selbst wenn diese ihren **Tätigkeitsinteressen** entsprechen (u.a. Matthes 2019; Ebbinghaus 2022)
- **Schrittweiser Ausschluss von Berufsoptionen** (der „Bereich akzeptabler Berufe“)

► Warum schließen Mädchen und Jungen so viele Berufe aus ihrem Aspirationsfeld aus?

- Bereits von **Kindheit** an lernen Heranwachsende, Berufe nach Geschlecht und Prestige einzustufen (Gottfredson 1981)
- **Berufswahl – Ausschlusslogik:** Ausschluss von Berufen, die als **geschlechtsatypisch** und hinsichtlich ihres **Prestiges** als inadäquat wahrgenommen werden – oft unbewusst
(Theorie des „Circumscription and Compromise“) (Gottfredson 1981)
- Unsere Forschungsergebnisse: Jugendliche schließen Berufe oft aus, wenn sie **negative Reaktionen** ihres **sozialen Umfelds** erwarten – selbst wenn diese ihren **Tätigkeitsinteressen** entsprechen (u.a. Matthes 2019; Ebbinghaus 2022)
- **Schrittweiser Ausschluss von Berufsoptionen** (der „Bereich akzeptabler Berufe“)
(Theorie des „Circumscription and Compromise“) (Gottfredson 1981)
 1. Geschlecht - Zuerst: Orientierung an Geschlechterrollen, an wahrgenommener Geschlechtstypik Beruf
 2. Prestige - Danach: Orientierung an sozialen Werten, Grenze des tolerierbaren Niveaus (nicht zu niedrig)
 3. Interessen - Erst Später: Orientierung an eigenen Fähigkeiten, Orientierung an eigenen (wahrgenommenen) Grenzen (nicht zu schwierig) , Orientierung an Rahmenbedingungen

► **Nichtwahl von Berufen - Anerkennungsbedürfnis**

Berufswahl ist geleitet durch das Bedürfnis nach sozialer Anerkennung und Wertschätzung.

Berufe, die dieses Bedürfnis nicht erfüllen, werden nicht gewählt.

vgl. Gottfredson 1981; Eberhard et al. 2015; Matthes 2019; Oeynhausen & Ulrich 2020, Ziegler et al. 2020



Jugendliche orientieren sich an Berufen, die ihnen ein hohes Identifikationspotential bieten (Oeynhausen & Ulrich 2020)

Jugendliche versuchen, ihr „soziales Ich“, d. h. die Art und Weise, wie sie von anderen wahrgenommen werden, durch ihre Berufswahl zu stärken (zu schützen)

Anerkennungsbedürfnis: ist zentral – nicht genug berücksichtigt steht es einer interessengeleiteten & selbstbestimmten Berufswahl im Wege und begrenzt frühzeitig Berufswahlspektrum

3

Anerkennungssensible Berufliche Orientierung - Ausbildungsbotschafter in der BO - BIBB-TUDa-Berufsorientierungsstudie + empirische Ergebnisse

► Wie lässt sich das Berufswahlspektrum junger Menschen erweitern?

Wie kann die berufliche Orientierung so gestaltet werden, dass sie dem Bedürfnis junger Menschen nach Anerkennung, sozialer Wertschätzung & anderen Bedürfnissen berücksichtigt?
?

Was bedeutet dies für Angebote der Beruflichen Orientierung?

- Bisher: BO-Angebote (zur Ausweitung des Berufswahlspektrums)
 - Fokus Tätigkeitsspassung
- Jetzt: **Anerkennungsbedürfnis** von Jugendlichen in BO-Angeboten **systematisch** berücksichtigen

„Anerkennungssensible“ BO-Angebote

- Es mangelt an **beruflichen Vorbildern** – gerade in Berufen die aus Geschlechtersicht als atypisch und als wenig prestigeträchtig gelten
 - Die Bedeutung **beruflicher Rollenmodelle**

Berufliche Rollenmodelle sind **EIN** Beispiel, **EINE** Möglichkeit anerkennungssensibler BO

► Die Bedeutung von (beruflichen) Rollenmodellen für die Berufswahl

3 zentrale Wirkmechanismen – Rollenmodelle (RM)

Information

Kenntnisse erhöhen – über Berufe und Arbeitsbedingungen erhöhen

Vorurteile und **Stereotype** Vorstellungen abbauen

Influence sociale informationnelle (Turner, 1991)

Motivation

« Jemand wie ich kann das schaffen »

Vertrauen in die **eigenen** (beruflichen) **Fähigkeiten stärken** (Selbstwirksamkeit)

Durch Beobachtung lernen
(Bandura, 1977)

RM – als Quelle von „Inspiration“ und Bewunderung -> Entwicklung neuer Zielsetzungen (Morgenroth et al., 2015)

Motivational role modeling theory
(Morgenroth et al., 2015)
Vicarious Learning (Bandura 1977)

Identifikation

Potenziele für **Identifikation** aufzeigen

Das Gefühl von Identifikation, Zugehörigkeit, Anerkennung und sozialer Wertschätzung → kann dazu beitragen, dass bisher ausgeschlossene / unbeachtete Berufe sozial vorstellbar, attraktiv und sozial anerkannt werden

Stereotype inoculation model
(Dasgupta, 2011)

“Role models are individuals who provide an example of the kind of success that one may achieve, and often also provide a template of the behaviors that are needed to achieve such success” (Lockwood, 2006)

► Forschungsfragen

Die Bedeutung beruflicher Rollenmodelle

- Können Ausbildungsbotschafter die Wahrnehmung und die Aspirationen von Schülerinnen und Schülern in den vorgestellten MINT-Ausbildungsberufen verändern?

D.h.

- Können MINT-Ausbildungsbotschafter dazu beitragen -
 - die **Kenntnisse** über MINT-Ausbildungsberufe zu erhöhen?
 - die Berufliche **Selbstwirksamkeit** zu stärken?
 - Das Interesse an **MINT-Tätigkeiten** zu erhöhen?
 - Die Beruflichen **Aspirationen** -> MINT Ausbildungsberufe zu erhöhen?



© andrew_rybalko – Adobe Stock

► Interventionsstudie – BO-Angebot

« Ausbildungsbotschafter*innen

Können **berufliche Rollenmodelle** →

Die Wahrnehmung von Berufen bei jungen Menschen ändern?

... HIER: **MINT-Auszubildende (duale Ausbildung) (Studie mit 32 Berufen)**

... **stellen ihre Ausbildung & « ihren Beruf » vor**

- face to face
- in Präsenz
- « auf Augenhöhe"
- Schüler*innen im Unterricht
- antworten auf Fragen von SuS

... **vermitteln**

- Informationen & „Einblicke“
- bauen „Vorurteile“ ab
- stärken Vertrauen in die eigenen beruflichen Fähigkeiten (Selbstvertrauen)
- Motivieren – wecken „Interesse“ an Berufen
- ermöglichen SuS sich mit einem jungen „Experten“ aus den Bereich -
Ausbildung, Berufswelt, und dem jeweiligen Beruf usw. identifizieren



Quelle: ChatGPT image creator.



Handwerkskammer



Quelle: Beckmann, J.; Athanasiadi, E.; Granato, M. (2026): Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations? Results from an intervention study in Germany. In: *Research in Social Stratification and Mobility*, S. 101166. DOI: 10.1016/j.rssm.2026.101166.

[Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations? Results from an intervention study in Germany - ScienceDirect](#)

► BIBB-TUDa-Berufsorientierungsstudie – Forschungsdesign (Teilstudie : Ausbildungsbotschafter)

Design der Feldstudie (Design mit nicht äquivalenter Kontrollgruppe)

Teilstudie: Ausbildungsbotschafter

STICHPROBE

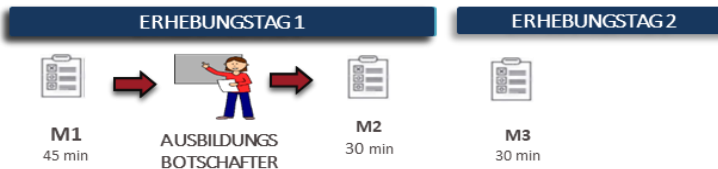
- Schüler*innen 15 – 18 Jahre
- allgemeinbildende Schulen ab Klassenstufe 9
- 1 – 3 Ausbildungsbotschafter / Klasse
- 10 MINT-Ausbildungsberufe vorgesehlt
- Regionale Studie (in NRW 2021-2023)

Analysesample:

- Treatmentgruppe 667 SuS
- Kontrollgruppe 374 SuS

FORSCHUNGSDESIGN

Treatment-Schulen:



Kontrollschulen:



Vorher-Nachher-Befragung

Quasi-experimentelle Interventionsstudie

Konstrukte (AV)

Dimensionen der Wahrnehmung der vorgestellten MINT-Ausbildungsberufe:

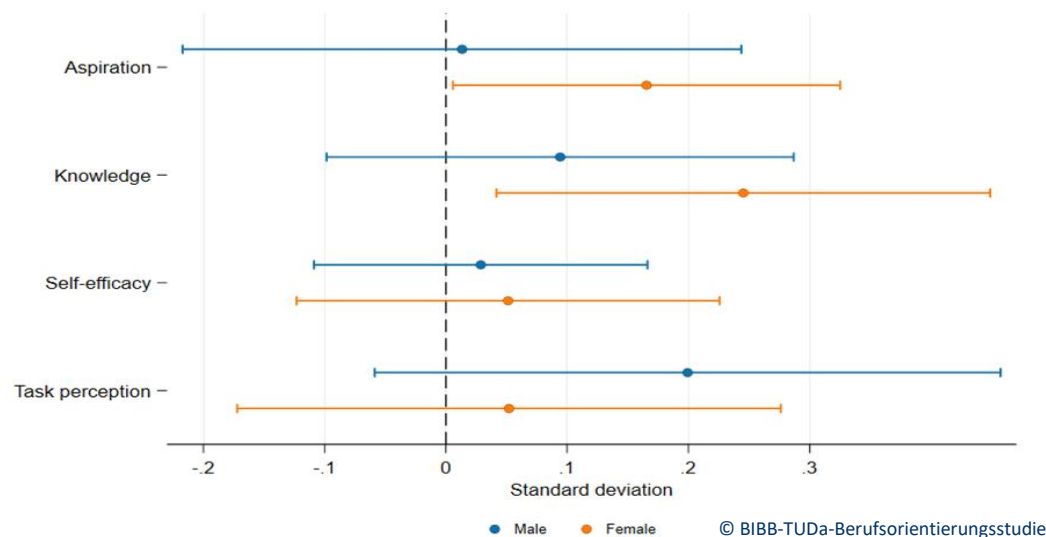
- Kenntnisse - Knowledge
- Tätigkeiten – Task Perception
- Selbstwirksamkeit - Self Efficacy
- Aspiration - Aspiration

Quelle: Beckmann, J.; Athanasiadi, E.; Granato, M. (2026): Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations? Results from an intervention study in Germany. In: *Research in Social Stratification and Mobility*, S. 101166. DOI: 10.1016/j.rssm.2026.101166.

[Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations? Results from an intervention study in Germany - ScienceDirect](https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0950080426000166)

► Wie wirken sich Rollenmodelle in MINT Berufen auf die Wahrnehmung von Schüler*innen aus?

Ausbildungsbotschafter in MINT-Ausbildungsberufen können als Rollenmodelle dazu beitragen Kenntnisse und Interesse junger Frauen am vorgestellten MINT-Ausbildungsberuf zu erhöhen (Beckmann, Athanasiadi, Granato 2026)



Results from an OLS fixed effects (FE) panel regression with IPTW. Displayed is the point estimate for the interaction between treatment and wave, with 95% confidence interval. Cluster-robust standard errors at the school level.

- Kenntnisse - Knowledge
- Tätigkeiten – Task Perception
- Selbstwirksamkeit - Self Efficacy
- Aspiration - Aspiration

- Analyse Sample: n=1,041 SuS

Quelle: Beckmann, J.; Athanasiadi, E.; Granato, M. (2026): Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations? Results from an intervention study in Germany. In: *Research in Social Stratification and Mobility*, S. 101166. DOI: 10.1016/j.rssm.2026.101166.

[Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations? Results from an intervention study in Germany - ScienceDirect](#)

4 Fazit

► Zusammenfassung

Ausbildungsbotschafter = Real-Life Rollenmodelle vor Ort - ein vielsprechender Ansatz zur BO – im Kontext Ausbildungsberufe

- Berufliche Rollenmodelle können im Mittel die **beruflichen Aspirationen** – d. h. das Interesse der Schülerschaft an den vorgestellten MINT-Ausbildungsberufen - stärken (bei einem kleinen Teil der Schüler) (Beckmann, Athanasiadi, Granato 2026)
- Ausbildungsbotschafter*innen in MINT-Ausbildungsberufen können als Rollenmodelle dazu beitragen Kenntnisse und Interesse junger Frauen am vorgestellten MINT-Ausbildungsberuf zu erhöhen (Beckmann, Athanasiadi, Granato 2026)
- Berufliche Rollenmodelle wirken – auch bei einmaligem, kurzen Besuch (Böhle, Beckmann, Granato 2025)

Quelle: Beckmann, J.; Athanasiadi, E.; Granato, M. (2026): Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations? Results from an intervention study in Germany. In: *Research in Social Stratification and Mobility*, S. 101166. DOI: 10.1016/j.rssm.2026.101166.

[Can vocational role models change the gendered perception of STEM VET occupations? Results from an intervention study in Germany - ScienceDirect](#)

► Fazit

Real-Life Rollenmodelle vor Ort - ein vielsprechender Ansatz zur BO – im Kontext Ausbildungsberufe

- Ausweiten **berufliche Aspirationen** Schülerinnen → MINT-Ausbildungsberufe (Beckmann, Athanasiadi, Granato 2026)
- Reduzieren **geschlechtsspezifischer Wahrnehmungen** und Aspirationen → MINT Ausbildungsberufe (Beckmann, Athanasiadi, Granato 2026)
- **Sichtbarkeit** und **Attraktivität** von MINT-Ausbildungsberufen erhöhen
- Langfristig – Beitrag -> Segmentierung und geschlechtsspezifische Segregation dualer Ausbildungsberufe verringern (systematisch eingebettet in BO-Kontext)

► Fazit

Fünf Charakteristika der BIBB-TUDa-BO-Studie im Kontext MINT-Ausbildungsberufe - wertvoll für evidenzbasierte Forschung zu BO-Angeboten:

- 1 – Fokus auf MINT – Ausbildungsberufe - statt bisherige Studien auf - MINT-Studiengänge
- 2 – Reale Rollenmodelle & Begegnung im Klassenraum - statt bisher Studien -medial vermittelter Rollenvorbilder
- 3 – Schüler*innen in Klasse = **weibliche und männliche Schüler** → d.h. Wirkung auf beide Geschlechter untersucht - bisherige Studien meist Fokus auf Schülerinnen
- 4 - Rollenmodelle = **Auszubildende als Botschafter** - ähnliches Alter, auf Augenhöhe berichten als Peers über ihre Ausbildungserfahrungen
- 5 - Rollenmodelle = überwiegend **männliche** Ausbildungsbotschafter – bisherige Studien meist weibliche Rollenmodelle

Merci de votre attention!

Questions?

Janina Beckmann

Janina.Beckmann@bibb.de

Mona Granato

Granato@bibb.de

Ermioni Athanasiadi

E-Athanasiadi@uni-siegen.de